



Leben mit der Pfarre

Mai

2024



Foto: Pfarre WY

Der Frühling
erwacht
in der Stadtpfarre
Waidhofen/Y.

Erstkommunion
5. Mai 9.00 Uhr

Maiandachten &
Bitttage in Zell
und Waidhofen

Firmung
19. Mai 10.30 Uhr

**200 Jahre Stadtpfarrer Joseph Gabler
1824 -1902**

Joseph Gabler, Pfarrer von Waidhofen an der Ybbs

2024 jährt sich der Geburtstag dieses Mannes zum 200. Mal. Wir möchten Ihnen einen Einblick in das Leben und Wirken des Pfarrers Joseph Gabler geben und seine große Bedeutung für die Kirchenmusik hervorheben, da ihm heuer mehrere Gedenkveranstaltungen in ganz Niederösterreich gewidmet werden.

Am 21. Jänner 1824 in Ramsau, Pfarre Altpölla geboren, erhielt er im Piaristengymnasium Horn, an der philosophischen Lehranstalt Krems und im Priesterseminar St. Pölten seine Ausbildung durch tüchtige Lehrer, unter anderem dem Dichter Joseph Misson und dem Theologieprofessor Franz Werner. Sie weckten und förderten die vielseitigen Begabungen des Studenten. Schon im Priesterseminar widmete er sich dem Studium der Musiktheorie. 1849 zum Priester geweiht, blieb er zunächst Aushilfspriester in seiner Heimatpfarre Altpölla und kam 1850 als Kaplan nach Waidhofen an der Thaya. Hier gab er bereits ein zweibändiges Predigtwerk und 1854 sein „Wallfahrtsbuch“ heraus. 1855 rief ihn Bischof Ignaz Feigerle als Sekretär an seine Seite. Die Reisen mit dem Bischof inner- und außerhalb der Diözese erweiterten seinen Horizont besonders auf dem Gebiet der Kirchenmusik und brachten ihm viele, auch ausländische Kontakte.

Als Sekretär des Bischofs von St. Pölten sammelte er in allen Pfarren, wohin ihn die Visitationen des Bischofs führten, die geistlichen Volkslieder, deren Melodien er nach dem lebendigen Volksgesang in einer Ziffernnotenschrift festhielt. So erreichte er als Sammler und Herausgeber geistlicher Volkslieder große Bedeutung über die Grenzen der Diözese hinaus. Die Früchte seiner vierzigjährigen Sammeltätigkeit, fanden ihren Niederschlag in mehreren Publikationen mit über 1200 Liedtexten und 400 Melodien. Gabler gilt als einer der bedeutendsten Hymnologen des ausgehenden 19. Jhdts. Walter Deutsch bezeichnet ihn als Gewährsmann des Cäcilianismus österreichischer Prägung und als Kronanwalt auf dem Gebiet der so stark beförderten kirchlichen Instrumentalmusik innerhalb der damals aufkommenden kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung, die die reine Vokalmusik bevorzugte. 1880 kam das „Gesangbuch für die österreichische Kirchenprovinz“, zu dem Gabler die Liedauswahl und hymnologische Betreuung beigetragen hatte, als diözesanes Gesangsbuch heraus und erschien 1897 unter dem Titel „Te Deum laudamus“ neu mit einem angeschlossenen Gebetsteil. Das neue Gesangbuch Gotteslob (2013) enthält einige Lieder aus den Gablerschen Sammlungen (716, 802, 915, 933, 953).

Neben seinen musikhistorischen Aktivitäten ist auch sein politisches Engagement im Kampf gegen den Liberalismus erwähnenswert. Seit 1873 noch als Pfarrer von Neuhofen/Y. bereits Vizedechant des Dekanats Waidhofen, wurde er 1886 Dechant und Pfarrer von Waidhofen/Y. Noch am Tage seines Amtsantritts hinterlegte Gabler 1000 Gulden bei der Gemeinde zur Errichtung eines Institutes für ambulante Krankenpflege. Manche erinnern sich noch an Sr. Lukretia Gree, die bis zur Auflösung der Niederlassung in dieser Hauskrankenpflege tätig war. Bereits 1887 zogen Schwestern der Kongregation vom Göttlichen Heiland in ein Haus Unter der Leithen, ab 1897 bis 31. 10. 1998 wohnten sie in der Hintergasse 15.

Pfarrer Gabler weihte 1881 auch das Haus der Judenauer Schulschwestern am Oberen Stadtplatz ein, kaufte das Nachbarhaus hinzu und vereinigte beide Häuser, die heute den Landeskindergarten I bilden. Darin wird sein soziales Engagement für das ganze Gemeinwesen der Stadt sichtbar.

Die unter seinem Vorgänger Schmidinger begonnene Kirchenrenovierung führte er mit dem Einbau der Südepore (1889), der Nordpore mit dem Herrschaftsrotorium (1891), der Verlängerung der Sakristei, der Verlegung des neuen Pflasters (1895), der Anschaffung des neuen Kreuzwegs (1897, jetzt in Windhag) und der Ausmalung mit Schablonenmalerei (1901) zu Ende.

1885 wurde der gotische Flügelaltar (heute Stadtpfarrkirche) auf Veranlassung von Ritter von Riewel durch Engelbert Westreicher in die heutige Fassung restauriert. In das alte Egedacher – Gehäuse ließ er durch die Fa. Mauracher 1893 eine neue pneumatische Orgel einbauen und gab der Kirchenmusikpflege ein sicheres Fundament durch die Berufung von Josef Steger aus Goldegg bei Salzburg als Regenschori, dessen Nachkommen die Kirchenmusik bis in die jüngere Zeit herauf prägten.

Am 13. September 1902 ist Gabler in Waidhofen verstorben und ruht in der Gruft der Stadtpfarrer.

Termine

April - Mai

4. Sonntag in der Osterzeit

Sa	20.4.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	21.4.	8.30	hl. Messe
		9.30	Erstkommunion (Zell)
		10.30	hl. Messe
		14.00	Kunst am Sonntagnachmittag – „Kunst und Gräuel“

5. Sonntag in der Osterzeit

Sa	27.4.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	28.4.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe
Mo	29.4.	19.30	KBW-Vortrag Pflege liturgischer Gewänder
Mi	1.5.	9.00	hl. Messe und Segnung bei der FF Wirts
		19.30	Maiandacht in der Pfarrkirche Zell

6. Sonntag in der Osterzeit

Sa	4.5.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	5.5.	9.00	Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche WY
		9.30	Florianiemesse (Zell) mit Kirchengang der FF und Blasmusik
		10.30	hl. Messe
Mo	6.5.	18.30	Bitntag: Wortgottesdienst in der PK Zell - Prozession - Eucharistiefeier in der Stadtpfarrkirche Waidhofen
Di	7.5.	18.30	Bitntag: Wortgottesdienst beim Bauernhaus Michlbauer – Prozession zur Seebergkapelle – hl. Messe
Mi	8.5.	7.30	Bitntag: Treffpunkt bei der Forsterkapelle – Prozession zur PK Zell – hl. Messe
		18.30	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt – Emmausbasar in Waidhofen

Do	9.5.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe

7. Sonntag in der Osterzeit - Muttertag

Sa	11.5.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	12.5.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)
		10.30	hl. Messe
Mo	13.5.	18.30	Rosenkranz
		19.00	Fatimafeier in der Stadtpfarrkirche WY mit Kpl. Peter Neugschwandtner
Mi	15.5.	19.30	Maiandacht in der Stadtpfarrkirche Waidhofen
Do	16.5.	12.00	Pflegende und Angehörige – Ausflug auf den Sonntagberg
Fr	17.5.	18.30	Quatembermesse in der <u>Bürgerspitalkirche</u>

Pfingstsonntag

Sa	18.5.	18.30	Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche
So	19.5.	8.30	hl. Messe
		9.30	hl. Messe (Zell)

		10.30	Firmung in der Stadtpfarrkirche WY mit Kan. Gerhard Reitzinger musikalisch gestaltet durch den Lambertichor – Gundi Leichtfried
Pfingstmontag			
Mo	20.5.	9:30	hl. Messe (Zell)
		18:30	hl. Messe
		19:30	Maiandacht in der Pfarrkirche Zell
Messen in der Stadtpfarrkirche Waidhofen: Mo, Di, Do und Fr jeweils um 18.30 Uhr			
Messen in der Franziskuskirche: Mittwoch und Freitag um 7.00 Uhr			
Messen in der Pfarrkirche Zell: Montag - Samstag um 7.30 Uhr			
R.k. Pfarramt Waidhofen/Ybbs, Oberer Stadtplatz 35, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel: 07442/52544 e-mail: waidhofenybbs@dsp.at, Homepage: www.pfarre-waidhofen.at			

Erstkommunion



Die diesjährige **Erstkommunion** findet am **Sonntag, 5. Mai um 9.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche statt. 33 Kinder bereiten sich unterstützt von den Religionslehrern und mit Mini-Gottesdiensten auf den Empfang der hl. Kommunion vor und werden das Sakrament der Eucharistie an diesem Tag zum ersten Mal empfangen.

Firmung



Fotos: Pfarre WY

Am **Pfingstsonntag, 19. Mai um 10.30 Uhr** feiern wir in der Stadtpfarrkirche Waidhofen **Firmung**. Es handelt sich dabei um eine Dekanatsfirmung, bei der auch auswärtige Firmkandidaten/innen herzlich willkommen sind. Bitte unbedingt die Firmkarte mitbringen. Firmspender wird der Stadtpfarrer von Ybbs, Kan. Gerhard Reizinger sein.

Maiandachten und Bitttage



Verteilt über den ganzen Monat Mai wird in den Pfarren Waidhofen und Zell die althergebrachte Tradition, in Kirchen und bei Kapellen **Maiandachten** als Bitte um Schutz und zur Ehre der hl. Muttergottes Maria zu halten, fortgeführt. Auch die traditionellen **Bitttage mit Prozessionen** vor Christi Himmelfahrt werden in beiden Pfarren wieder begangen.

VERSTORBENE



Marianne Panzhauser
Hildegard Kuttner
Theresia Stockinger
Johanna Huiber
Maria Gschwandegger

Anna Thummerer
Maria Pichler
Ingrid Leinmüller
Monika Gschwandegger
Johann Kindslehner